



Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An die
lokalen Medien

01.09.04

Spartentarifvertrag DSW

Presseerklärung

In der heutigen Berichterstattung zur Einführung eines Spartentarifvertrages für die Mitarbeiter des öffentlichen Personennahverkehrs in Leverkusen wird von den DSW-Arbeitnehmervertretern ausgeführt, dass die CDU in Dortmund im Gegensatz zu den Leverkusener CDU-VertreterInnen der Einführung des Spartentarifvertrages zugestimmt habe.

Tatsächlich ist die Dortmunder CDU nicht auf die damit verknüpften Forderungen der DSW-Arbeitnehmervertreter eingegangen, die unter anderem beinhalteten, dass der Rat bis zum 31. 12.2009 keine (Teil)privatisierung der DSW vornimmt. Ein entsprechender Antrag von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wurde von der CDU abgelehnt.

Stattdessen erwartete die CDU eine sukzessive Ausschreibung der Verkehrsleistungen ab 2005 (Jahr für Jahr um 5% ansteigend). Eine solche Bedingung wäre für die ArbeitnehmervertreterInnen der DSW nicht hinnehmbar gewesen und hätte zu einem Scheitern des Spartentarifvertrages geführt.

Dazu stellt Mario Krüger, finanzpolitischer Sprecher der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fest: „Die CDU in Dortmund war nicht bereit, die mit der Einführung des Spartentarifvertrages verbundenen Lohneinbußen durch die Zusicherung einer Verhinderung von (Teil)privatisierung zu kompensieren. Die Ausschreibung von Teilleistungen sollte bereits ab 2005 beginnen. Von daher verwundert es nicht, dass die CDU in Leverkusen erst gar nicht in Tarifverhandlungen einsteigen will. Dennoch ist den ArbeitnehmervertreterInnen zuzustimmen, dass Lohndumping am ehesten durch die flächendeckende Einführung von Spartentarifverträgen verhindert werden kann. Von daher hoffen wir, dass dieser Prozess nicht durch die privatisierungsfreundliche CDU blockiert wird.“

Anl. Protokollauszug Rat Januar 2003